**Jesus ist in unserer Welt auch heute gegenwärtig**

**Monsignore Georg Austen zur Erstkommunionaktion 2018. Das Gespräch führte Patrick Kleibold.**

Das Bonifatiuswerk unterstützt die Kommunionkinder und Katecheten bei der Vorbereitung. Wie versuchen Sie denn, die Kinder für Glaubensthemen zu begeistern?

**Austen:** „Wir können nur Impulse setzen, unsere Glaubensinhalte selbstbewusst leben und den Kindern verständlich vermitteln. Für mich sind dabei eine generationenübergreifende Vorbereitung und auch die Einbindung von Großeltern, Paten und anderen Gemeindemitgliedern ganz wichtig, da viele Eltern keinen Bezug mehr zur Kirche haben. Es stellt sich die Frage, wie können wir Kinder für die Glaubensinhalte sensibilisieren, damit sie unseren Glauben näher kennenlernen können. Positive Erfahrungen in der Vorbereitung auf dieses besondere Fest, auf die erste Begegnung mit Jesus Christus in der Eucharistie, sind ganz wichtig. Sie prägen die Kinder und das erlebte Gemeinschaftsgefühl kann sie ein Leben lang begleiten.“

Welche Ansätze wählen Sie für diese Sensibilisierung?

**Austen:** „Als Bonifatiuswerk versuchen wir, jedes Jahr neue kreative und katechetisch interessante Ansätze zu entwickeln. In Kooperation mit einem religionspädagogischen Beirat, der aus Theologen, Katecheten und auch aus Professoren besteht, entwickeln wir für das jeweilige Jahr ein umfangreiches Begleitheft und weitere Materialien für die Katechesevorbereitung. Der Aufbau, das Leitmotiv und das Leitwort knüpfen dabei immer eng an eine Bibelstelle an. Die Denkanstöße und Impulse, die wir geben möchten, sollen Gemeinden bei der Erstkommunionkatechese unterstützen und den Kindern einen entsprechenden Zugang zu den Inhalten des Glaubens ermöglichen.“

Das Motto des Bonifatiuswerks ist in diesem Jahr „Jesus, wohnst Du?“. Warum haben Sie das gewählt?

**Austen: „**Die Erstkommunionkinder empfangen bald zum ersten Mal den Leib Christi in der Gestalt des Brotes und wachsen immer mehr in die Gemeinschaft der Kirche hinein. Sie erfahren, wo Gott, wo Jesus, in unserer Welt auch heute gegenwärtig ist, wo wir ihn erfahren können, am Erstkommuniontag und weit darüber hinaus. „Wo wohnst du?“ – in dieser Frage schwingt mit: Wo ist Jesus zu Hause? Wo können wir Gott finden? Für uns Katholiken ist Jesus Christus in besonderer Weise im Sakrament der Eucharistie gegenwärtig. Ebenso wie die Jünger Andreas und Johannes im Johannesevangelium sind wir und insbesondere die Erstkommunionkinder voller Erwartungen und auf der Suche, um unser Leben durch Jesus Christus verändern zu lassen.“

Die Kommunionkinder geben traditionell eine Gabe an das Bonifatiuswerk. Welches Projekt unterstützen Sie in diesem Jahr damit?

**Austen: „**Wir unterstützen das von der Caritas getragene Kinder- und Jugenddorf Markkleeberg. Dabei handelt es sich um eine stationäre Jugendhilfeeinrichtung mit 27 Plätzen in vier Häusern, südlich von Leipzig. Derzeit leben dort 27 Jungen und Mädchen zwischen fünf und 18 Jahren. Alle Kinder im Kinder- und Jugenddorf haben eine Situation im häuslichen Umfeld erleben müssen, die für sie sehr schwer war. Einige der Eltern können aufgrund psychischer Erkrankungen, körperlicher Einschränkungen oder aufgrund von Alkohol- und Drogensucht nicht angemessen für ihre Kinder sorgen. Es gibt auch Kinder, die Zeugen oder Opfer von Gewalt wurden. Sie leiden unter posttraumatischen Belastungsstörungen, unter impulsiven Wut- und Gefühlsausbrüchen, zeigen Sprachdefizite, haben Konzentrationsschwächen und Schwierigkeiten, sich alleine zu beschäftigen. Im Kinder- und Jugenddorf erfahren sie, dass jemand für sie da ist und mit ihnen durch ihre Krise hindurchgeht. Ein festes Team von Erziehern, Sozialpädagogen und einer Psychologin begleiten sie durchs Leben. Sie sorgen sich um eine geeignete Schule, um Ergotherapie, Logotherapie, psychologische Betreuung.

Mit ihrer Gabe setzen die Erstkommunionkinder ein großartiges, ein starkes Zeichen der Solidarität. Dafür danke ich allen Kommunionkindern von ganzem Herzen!“